

Der Jodlerklub Bärblüemli begeistert mit vielfältigem Programm

Am vergangenen Samstag führte der Jodlerklub Bärblüemli Schattdorf seinen traditionellen Jodlerabend in der Aula Gräwimatt durch. Das Publikum im voll besetzten Saal erwartete ein äusserst abwechslungsreiches Programm von 20 Liedern, Jütz und Musikstücken, welche alle von anderen Komponisten stammen. Durch diese führten mit viel Humor und einigen lustigen Anekdoten die Vorjodlerin Anja Brand mit ihrem Sohn Roman. Eröffnet wurde der Abend von den Gastgebern selbst mit dem Vortrag „Alpmorge“. Die herausfordernde Komposition von Robert Fellmann erzählt davon, wie ein neuer Tag auf der Alp mit den ersten Sonnenstrahlen auf Stall, Bach und Bergblumen beginnt, was perfekt zum Einstieg in den ersten Teil passte. Danach richtete der neue Präsident Werner Gisler sein Wort an das Publikum: Man erfreute sich sehr über die grosse Besucherzahl, die vielen angereisten Delegationen von Dorfvereinen, weiteren Jodelformationen aus der Innerschweiz oder sogar einigen Chören, welche noch von weiter weg kamen und über die Unterstützung von verschiedenen lokalen Sponsoren und den stets treuen Gönnern.

Darauf standen die diesjährigen Gäste aus Ob- und Nidwalden ein erstes Mal auf der Bühne: Die Wild-Chriiter-Jodler sagen über sich, dass sie alle die Blutgruppe „J für Jutz“ haben. Die beiden Jodlerinnen und fünf Jodler haben sich vor einigen Jahren zusammengefunden und singen seither als Chörli genau die Lieder, die ihnen am besten gefallen: Das sind eben vor allem Naturjütze und Lieder aus der Region. Dies bestätigte sich an diesem Abend, denn sie brachten einige urchige Jütze mit, so zum Beispiel den „Chelenalpjutz“ von ihrem Dirigenten Marcel Gerig. Anschliessend betrat das legendäre Handorgelduett Rickenbacher-Heinzer aus Illgau mit dem Bürgler Felix Gisler am Bass die Bühne. Sie spielten während des Konzertprogrammes einige schwungvolle Stücke vor, welche für beste Stimmung im Saal sorgten.

Der Jodlerklub Bärblüemli selbst zeigte sich ebenfalls von seiner besten Seite: Stolz sang man neben „Alpmorge“ erstmals „Härz, freu di!“, eine melodiose und anspruchsvolle Komposition von Heinz Willisegger und den urchigen „Ruossigratjutz“ von Emil Wallimann vor Urner Publikum. Aber auch altbekannte Melodien wie „Weisch nu?“ von Edi Gasser, „E nöie Tag“ von Hannes Fuhrer und „Bärgfahrt“ von Emil Herzog wurden für diesen Abend wieder fleissig geübt und mit viel Freude vorgetragen.

Zudem standen in diesem Jahr erneut einige klubeigene Kleininformationen auf der Bühne, welche die Dirigentin Erika Zanini-Brun perfekt auf ihre jeweiligen Auftritte vorbereitet hatte. Zuerst waren Anja, Sandra, Anita und Samanta im Einsatz: Sie alle besuchten im letzten Jahr einen Jodelkurs und lernten dort das Lied „Bim Hüttefüür“ von Ernst Sommer. Dieses trugen sie unter der Begleitung von Franz Rööslis mit viel Gefühl vor. Darauf waren die Dirigentin Erika gemeinsam mit ihrem Mann Reto, ihrem Sohn Raphael und Neumitglied Amadeo Dal Farra an der Reihe: Sie trugen im Quartett das Lied „Herbschtwanderig“ von Sepp Herger vor. Die dritte Formation bildete das mittlerweile fest zum Programm gehörende Chörli aus verschiedensten Vereinsmitgliedern, welches das Lied „Gränzelos“ von Ruedi Bieri mit viel Freude und Schalk sang. Alle erhielten grossen Beifall für ihre Auftritte.

Im Anschluss an das umfassende Programm spielte das HD Rickenbacher-Heinzer dann zum Tanz auf, was von vielen motivierten Tänzerinnen und Tänzern auch genutzt wurde: Es kam Feststimmung auf und schon bald wurde auf der Bühne „bödelet“ und mit viel Schwung getanzt oder man traf sich noch in der Zottelbar. So ging ein weiterer wunderbarer Jodlerabend des Jodlerklubs Bärblüemli Schattdorf zu Ende. Nun freut man sich schon auf den nächsten grossen Auftritt, welcher am 2. Mai in Kriens stattfinden wird. Dort werden die „Bärblüemler“ nämlich bei ihren Kollegen vom Jodlerklub Alperösli Kriens auftreten, um gemeinsam das 100-jährige Bestehen der Krienser zu feiern.